

# Interview Sibylle Kunz

**Welche Relevanz hat der Schweizer Bankensektor nach heutigem Massstab für die Schweiz?**

Das Schweizer Banksystem ist relevanter denn je. Dies hat sich an der raschen Entscheidung gezeigt, die der Bundesrat unter internationalem Druck zur Credit Suisse treffen musste. Für die Rettung und das Verhindern eines grösseren Fiaskos wurden der Schweiz und dem Bundesrat im Nachhinein auf internationaler Ebene gedankt. Dies führt uns die Tragweite und Wichtigkeit eines funktionierenden Schweizer Bankensystems vor Augen.

**Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung der Zürcher Landbank in der heutigen Zeit und unter heutigen Bedingungen?**

Das Umfeld ist heute sicher nicht einfach. Es wird immer schwieriger, unsere Zinsmargen – also unsere Zinsdifferenzen – aufrechtzuerhalten. In Zeiten der Zinsanpassungen und Unsicherheiten ist weniger Geld zu verdienen als früher. Trotz dem sich stetig verändernden Markt bin ich davon überzeugt, dass die Zürcher Landbank sehr gut positioniert ist und über ein solides Fundament verfügt.

**Was ist notwendig, um ein weiterhin stetiges Wachstum der Zürcher Landbank AG zu sichern?**

Wir können uns mit unserem Dienstleistungsangebot und dem physischen Kontakt von den anderen Banken abheben, ganz klar. Natürlich stellt sich auch immer die Frage, wie das die jüngeren Generationen in Zukunft sehen werden. Ich denke, für wichtige Geschäfte werden auch sie den menschlichen Kontakt zu schätzen wissen. Denn genau das zeichnet uns aus: das Menschliche und Persönliche.

**Sie arbeiten seit über 30 Jahren als Treuhänderin. Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?**

Zwar machen die Zahlen einen grossen Teil aus, da wir für Kunden Buchhaltungen und Jahresabschlüsse erstellen oder Steuererklärungen ausfüllen. Mich fasziniert, dass hinter diesen Zahlen auch Menschen stecken. Ich habe in meinem Beruf laufend Kontakt mit diesen Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Der Mix dieser beiden Faktoren macht meinen Job so spannend.

**Wie kommen Ihnen Ihre Tätigkeiten als Treuhänderin als Verwaltungsrätin bei der Zürcher Landbank AG zugute?**

Als Verwaltungsrätin ist es wichtig, den Blick fürs grosse Ganze zu haben. Meine Erfahrungen im Finanzbereich und im Umgang mit Zahlen helfen mir, mich stets auf das Gesamtbild der Bank zu fokussieren. Solche Fähigkeiten lernt man im Laufe der Zeit als Treuhänderin, wenn man selbst Bilanzen erstellt und diese auch absegnen und die Unternehmen einschätzen muss.

**Wollten Sie schon immer im Bereich Treuhand arbeiten?**

Nicht zwingend, nein. Bei der Berufswahl habe ich mich für eine kaufmännische Ausbildung (KV) entschieden. Ich bin dann eher per Zufall in einem Treuhandbüro gelandet. Mir hat der Job so gut gefallen, dass ich bis heute in dieser Branche tätig bin. Obwohl es damals nicht mein Traumberuf war, bin ich heute sehr zufrieden mit meiner Karrierewahl.

**Wie sind Sie auf die Stelle als Verwaltungsrätin bei der Zürcher Landbank gestossen? Haben Sie sich beworben oder wurden Sie angefragt?**

Ich wurde damals angefragt. Ein alter Jugendfreund war ebenfalls als Verwaltungsrat tätig. Er hat mich als Verwaltungsrätin empfohlen, und so bin ich bei der Zürcher Landbank eingestiegen.

**Sind Sie noch in anderen Firmen als Verwaltungsrätin tätig?**

Ja, ich bin tatsächlich noch in anderen Firmen als VR tätig. Das ist aber oft mit meinem Job verbunden. Denn es kann vorkommen, dass ich auch mal bei Kunden in den Verwaltungsrat gewählt werde, wenn eine Position vakant ist. Jenes bei der Zürcher Landbank ist jedoch mein einziges grösseres Mandat. Es ist mit viel Aufwand verbunden, neben meinem regulären Job noch als Verwaltungsrätin tätig zu sein. Aktuell hätte ich keine Kapazitäten, um weitere VR-Mandate anzunehmen.

**Was konnten Sie bereits aus Ihrer Position als Verwaltungsrätin dazulernen?**

Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Verwaltungsräten erhielt ich viel Einblick in andere Tätigkeiten und Gebiete. Da jeder VR ein Spezialist auf seinem Gebiet ist, gibt es oft Momente, in denen man auf die Expertise eines Kollegen angewiesen ist. Genau diese Zusammenarbeit macht die Arbeit so spannend.

**Sie sind Partnerin in einer Treuhandfirma und haben mehrere VR-Mandate. Wie bringen Sie Alltag und Privatleben unter einen Hut?**

Es ist wichtig, dass man sich im privaten Umfeld die Zeit nimmt herunterzufahren. Da ich viel arbeite, ist es unerlässlich, sich auch mal von der Arbeit abzugrenzen. Zum Glück habe ich einen Partner, der mich unterstützt und mich sehr gut ergänzt. Er erinnert mich auch stets daran, dass ich mich nicht überarbeite. Das hilft mir sehr. Auch in den Ferien achte ich darauf, meine Arbeitsgeräte grösstenteils auszuschalten und keine E-Mails zu beantworten. In Notfällen bin ich telefonisch erreichbar, aber ich achte sehr auf eine strikte Trennung zwischen Arbeit und Freizeit.

**Was können Sie jemandem auf den Weg geben, der sich für einen ähnlichen Karriereweg wie Sie interessiert?**

Die Arbeit muss einem gefallen. Die Freude an Menschen und Zahlen sind Voraussetzung. Es ist wichtig, Einsatz zu zeigen und bereit zu sein, Vollgas zu geben. Aber auch viel Flexibilität ist gefragt. Wenn einem das liegt, ist es ein sehr spannender Beruf, der viel Freude bereitet.